Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 43 (1965)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

Das Vaterunser — betrachtet für Christen von heute von Paul-Marie de la Croix. Aus dem Französischen übersetzt von Maria-Petra Desaing. 254 Seiten. Fr. 16.80. Räber-Verlag, Luzern und Stuttgart.

Der Verfasser des vorliegenden Buches nennt das Gebet des Herrn «eine Zusammenfassung des ganzen Evangeliums» (Seite 251). Und in der Tat, durch das Hineinstellen der einzelnen Bitten in die Heilslehre und das Aufzeigen des Geistes, aus dem heraus diese Bitten verstanden sein wollen, lässt er das «Vaterunser» als echt biblisch, evangelisch aufleuchten.

Es liegt an uns, der Gefahr, dass es reines Lippengebet wird, vorzubeugen, indem wir immer wieder neu versuchen, seinen Sinn «zu entdecken und zu überdenken» (Vorwort). Dazu dient dieses Buch, und es ist dazu gut geeignet.

P. Augustin

Von Gott ergriffen, von Albert Peyriguère. Briefe der Führung. Aus dem Französischen übersetzt von Maria-Petra Desaing. 172 Seiten, 2. Auflage. Fr. 12.80. Räber-Verlag, Luzern.

Albert Peyriguère, ein französischer Priester (1883—1959), kommt nach Nordafrika und hört hier von Charles de Foucauld, dessen Leben und Geist ihn im Tiefsten ansprechen. Mit dem Einverständnis des Bischofs begibt er sich zu den Berbern in El Kbab (Marokko), um das Christentum vorzuleben. «Er will Berber mit den Berbern sein, wie Christus Mensch mit Menschen war» (Seite 13). 35 Jahre ist er dort tätig als Vater der Armen und Helfer der Kranken und Bedrängten. Am 26. April 1959 stirbt er im Spital zu Casablanca.

Das einfache Leben inmitten grösster Aktivität kommt in den Briefen zum Ausdruck, die grösstenteils an eine im Lehramt tätige Ordensfrau gerichtet, und die in diesem Bändchen gesammelt sind. Immer wieder schimmert die geistliche Lehre Charles de Foucaulds in seiner Seelenführung durch. «Gott da suchen, wo er für jeden von uns ist, und nicht da, wo wir ihn finden möchten, wo wir ihn lieber finden möchten. Er soll selbst wählen» (Seite 86). «Das geistliche Leben vieler scheitert an einer Klippe: Man geht zu ihm (Gott), um etwas in ihm zu finden, nicht um ihn zu finden» (Seite 127).

Gerade dem vielbeschäftigten Menschen von heute zeigt dieses Buch wegweisend, wie er trotz «äusserster Aktivität» sein Leben dennoch «in Gott leben» kann.

P. Augustin